

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landesrätin Dr. Petra Bohuslav

betreffend **Förderung bzw. Sanierung der Mörwald GmbH**

Die NÖ Landesregierung hat unter dem Titel "Sanierung der Mörwald GmbH" aus dem Fremdenverkehrsförderungsfonds eine Finanzspritze beschlossen. Dies wurde auch von dem damaligen LH-Stv. Ernest Gabmann auf die Anfrage Ltg.-553/A-4/115-2006 bestätigt: „Toni Mörwald hat im Zeitraum von 1994 bis 2001 also in der Modernisierungs- und Erweiterungsphase seiner Gesellschaft insgesamt 11 Anträge um Förderung aus dem Fremdenverkehrsförderungsfonds für diverse Investitionsprojekte darunter auch das Hotel am Standort Feuersbrunn gestellt. 8 Anträge wurden bewilligt, 3 Anträge wurden wegen inhaltlicher Divergenz zu den Richtlinien des Fonds abgelehnt bzw. außer Evidenz genommen.“

Die Höhe der Förderung, Zuschüsse oder dergleichen wurde wegen Datenschutz weder bestätigt noch wurde dem Sachverhalt der Anfrage widersprochen, indem die Antragstellerin angab, dass es sich um einen Direktzuschuss von 100.000 Euro und ein zinsfreies Darlehen in der Höhe von 250.000 Euro gehandelt habe. Zusätzlich soll Mörwald von der Hypobank weitere 100.000 Euro und ein zinsloses Darlehen in der Höhe von 250.000 Euro erhalten haben.

Die Unterfertigte wurde erneut informiert, dass Toni Mörwald in finanzieller Bedrängnis sei. Herr Mörwald bzw. die GmbH sollen wegen finanzieller Probleme kurz vor Beginn seines neuen Luxushotel-Projektes am Stammsitz in Feuersbrunn die Hausbank gewechselt haben. Statt einer Landesbank springt eine Regionalbank jetzt als Hauptfinanzier ein.

Den Informationen nach, soll es wieder zur Förderung mit Steuergeld gekommen sein, angeblich seitens der NÖBEG. Im Stammhaus „Zur Traube“ sollen 19 Luxuszimmer mit 35 bis 180 Quadratmetern inklusive privatem Spa und sonstigem Luxus am 15. Mai 2016 eröffnet werden.

Beim NÖ Beteiligungsmodell beteiligt sich die NÖBEG als echte stille Gesellschafterin bis zu 10 Jahre am Unternehmen bzw. bei Tourismusprojekten bis zu 15 Jahre. Die Eigentumsverhältnisse im Unternehmen bleiben durch diese Form der Beteiligung unberührt. Sicherheiten sind keine erforderlich, jedoch ein dem Projekt entsprechender Eigenmittelbeitrag.

Die Höhe der NÖBEG-Beteiligung liegt zwischen € 100.000 und € 1,5 Mio.

Die Unterfertigte stellt daher an Frau Landesrätin Dr. Petra Bohuslav folgende

Anfrage

1. Ist es richtig, dass sich die NÖBEG als stille Gesellschafterin bei einer Gesellschaft Toni Mörwalds beteiligte?
2. Aus welchem Förderrichtlinientitel erfolgte dies?
3. In welcher Höhe erfolgte die stille Beteiligung?
4. Ist diese Beteiligung in einer Sitzung der NÖ Landesregierung besprochen bzw. beschlossen worden?
5. Wurden weitere öffentliche Fördermittel dem Hotelprojekt in Feuersbrunn zur Verfügung gestellt (z.B. aus dem Wirtschafts- und Tourismusfonds oder welchen Voranschlagsstellen des VA 2016)?
6. Was ist an dem Projekt in Feuersbrunn für die Förderstelle ausschlaggebend gewesen?
7. Wie viele diverse Anträge bei Förderstellen und Fonds des Landes hat Herr Mörwald seit 2001 gestellt und wie viele wurden davon angenommen?
8. Wie hat die NÖBEG den Wechsel der Hausbank seitens des Fördernehmers bewertet bzw. wie beeinflusste das die Bonität?